



Wie entsteht Wind?

00:16

Wind – in manchen Regionen ist er ein ständiger Begleiter, mal sanft, mal stark.

00:24

Wind kann die See bedrohlich aufpeitschen...

00:31

... oder ganze Ortschaften wegblasen.

◀ Lochen

00:43

Für solche Zerstörungskraft müssen die Götter verantwortlich sein, so dachte man in der Antike. Heute wissen wir es etwas genauer.

00:52

Wind gleicht Druckunterschiede aus.

Der Luftdruck im Ballon ist höher als in der Umgebung.

01:08

Öffnet man den Verschluss, strömt Luft vom hohen zum niederen Druck.

01:19

Ein Beispiel dafür ist der für Küstenregionen typische Seewind.

01:25

Die aufgehende Sonne erwärmt die Luft an Land relativ schnell.

01:33

Sie steigt auf. Dadurch erhöht sich die Luftkonzentration in der Höhe und damit steigt dort der Luftdruck.

01:43

Zur selben Zeit draußen auf dem Meer: Die Ausgangssituation ist gleich.

01:49

Wasser erwärmt sich aber wesentlich langsamer als die Landmassen. Deshalb tut sich hier erst



mal gar nichts.

01:57

In der Höhe ist der Luftdruck an Land also größer. Zum Ausgleich strömt Luft Richtung Meer. Dort kühlst sie ab, sinkt nach unten und erhöht den Druck in den unteren Luftsichten.

02:08

Hier ist er nun höher, als der bodennahe Druck an Land. Der Seewind in Richtung Land gleicht das wieder aus und schließt den Kreislauf.

02:17

In früheren Zeiten nutzten die Seefahrer den Seewind zum Einlaufen in den Hafen.

